

Turnen @ Sport @ Spiel

Sport und Vaterland.

Von Dr. J. v. Dr. Karl Dietz,

Generalsekretär des Deutschen Ausschusses für Leibesübungen.

Mitte Oktober v. J. fand im Gebiet des Deutschen Stadions zu Berlin die Grundsteinlegung des Sportforums statt, der großartig angelegten Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsstätte unserer Bewegung. Reichspräsident und Reichsregierung waren anwesend, Preußen und die anderen Länder befanden ebenso wie die Universitäten ihre Teilnahme an dem großen Werk. Das zeigt schon genug, daß der Sport heute nicht mehr nur Zeitvertreib Nütziger ist, sondern Staatsfrage. Und dieses beweisen, weil er ein Weg, und zwar ein unentbehrlicher Weg für unser Volk ist, auf dem es wieder zu der alten, seiner würdigen Höhe emporsteigen kann.

Das klingt anmaßend. Und doch ist es so. Denn auch zu einem politischen und kulturellen Aufstieg kann nur ein körperlich urgesundes Volk gelangen. Seit dem Kriege sind wir das nicht mehr, Leibesübungen können uns dazu machen.

Ein Hauptlehrsatz der modernen Physiologie, der Wissenschaft von den Lebensgesetzen und den Einrichtungen lebender Körper, heißt: „Die Funktion bildet das Organ“, oder auf deutsch: bewege die Muskeln, strenge Herz und Lungen, dann werden sie kräftig! Richtiger betriebener Sport ist Bewegung des ganzen Körpers. Viel ist in maßvollen Grenzen, dann passen sich Muskeln und Organe den steigenden Ansprüchen an und werden leistungsfähiger. Das zusammengenommen mit der gesunden Reizwirkung von Sonnenlicht, Luft und Wasser auf die Haut, macht den Sport zu einem Gesundbrunnen für Gesehnde, einen Kräfteborn für Schwache. Doch ist er es auch für die bereits Gesehnden, ganz gleich welchen Geschlechts und Alters. Ihnen belebt er im Sprunge die Glieder mit Schnellkraft, schenkt ihnen Geschicklichkeit und Anmut, wenn sie beim Einüben einer schwierigen Technik die anfangs ungesägten Kräfte beherrschen lernen und gibt ihnen Ausdauer, da er es zu einer Ehrensache macht, daß einmal gesteckte Laufmal zu erreichen, auch wenn es noch so fern ist und die Glieder schon ermüden wollen. Kurz: Leibesübungen stärken und bereichern den gesamten Körper und spenden ihm für Notfälle, wie Krankheiten, Reserveträfte, da sie die Organe auf ein über das Bedürfnis des täglichen Lebens hinausgehendes Arbeitsmaß einstellen.

Doch was der Begriff Leibesübung bezeichnet, ist nur ein Teil seines vollen Inhalts. Wie der geistreiche Franzose Montaigne schon vor dreieinhundert Jahren sagte, ist es ja „nicht ein Körper, nicht eine Seele, die man erzieht, sondern ein Mensch; aus dem müssen wir keine zwei machen“. Die größten Erzieher aller Zeiten, Platon, John Locke, Rousseau und Pestalozzi haben immer die innige Verschmelzung von Leib und Seele betont. Glaubt man deren Zeugnis nicht, dann denke man nur an den Einfluß eines körperlichen Unwohlseins auf die Stimmung oder an die Wirkung eines rein äußerlichen Mittels wie Alkohol auf den Geist, und man wird zugestehen, daß innige Wechselbeziehungen zwischen Leib und Seele bestehen. Zwar heißt die wissenschaftliche Erforschung der Seelenwirkungen des Sports noch in den Kinderschuhen, aber doch wissen wir das eine sicher: Leibesübung ist die für die Allgemeinheit einzig mögliche Charakterkunde. Heute brauchen wir mehr denn je Führermenten. Welt wir sie nicht haben, müssen wir sie erziehen. Das alte Schulsystem mit seinem Verbandsdrill erweist nur zu oft junge Reime, die bei einiger Pflege und Freiheit in Persönlichkeitswerte aufzublähen verprechen. In Turnen und Sport aber wird ihnen Raum zu freier Entfaltung gegeben. Das bedarf des Beweises. Zunächst verleiht Turnen und Sport dadurch, daß sie die Sinne schärfen, Selbstsicherheit. Durch Vergleich mit dem unsicher tastenden Wesen eines Schwermüden lernen wir das Schöne. Durch die Sinne als „Eingangsporten der Seele“ bringt der Sport dann weiter und formt und härtet den Willen. Die „widerspruchsfreie Einheit von Denken und Handeln“, das wichtigste Kennzeichen des Mannes von Charakter, ist ohne vollendeten Willen nicht zu erreichen. Das sportliche Training schafft ihn durch die mannigfachen Aufgaben, die es ihm stellt. Ausdauer beispielsweise ist nicht bloß eine Kraftfrage, sondern, was dem einen an Muskelkraft mehr zur Verfügung steht, das erweist der andere durch Steigerung seines Willens. Auch die Schnelligkeit des Willensentschlusses wird gefördert, denn z. B. im Fußballspiel muß jeder Spieler in jedem Augenblick wissen, was er will, und muß seinen Willen sofort in die Tat umsetzen können. Doch neben Beharrlichkeit und Entschlußkraft bekommen wir im Sport auch die Kraft des Entlozengs. Das Training verlangt ja Enthaltensamkeit von allen körperlichen Reizungen und schädlichen Genüssen, und das Mannichsleben im Rudern und Rasenspielen erzieht zur Selbstbeherrschung in inneren und äußeren Dingen, von der Pünktlichkeit bis zum genauen Einfühlen in die Absichten der Mitspieler und zur Selbstaufopferung im Dienste des Planes. Weiterhin wächst im Turnen und Sport auch unser Mut und unser Selbstvertrauen, vor allem durch Überwindung gefährlicher Aufgaben, wie sie bei hoch immerhin Gekletterten, Ski-, Stabhoch- oder Wasserturnsprüngen oder Bergklettern bieten.

Wir verprechen uns also recht viel von den Leibesübungen in erzieherischer Hinsicht. Was hängt uns aber dafür, daß wir uns dabei nicht nur von frommen Wünschen nähren, sondern daß alles richtig ist und der Erfolg dem Vaterlande nicht ausbleibt? Zweierlei ist es. Erstens verpflichtet sich der Turner und Sportmann freiwillig zum Training. Er kann und soll nicht überwacht werden. Das macht ihm die Einhaltung der Trainingsbestimmungen zur Gewissenssache. Und ist er auch noch Charakter genug, sein Handeln willig mit seinem Denken in Einklang zu bringen, so wird er doch ernsthaft danach streben. Damit ist dann schon das Beste gewonnen. Der Schwächling verfällt außerdem dem Fluch der Lächerlichkeit und der Verachtung seiner Kameraden. Ihm wirkt auch nicht der Siegerkranz als Preis der Mühen. Dazu kommt als zweites, daß Leibesübungen für die viele Selbstüberwindung, Entlozung und Beharrlichkeit, die sie verlangen, doch noch Schwermüden bieten, nämlich die aus innerstem Empfinden quellende, den ganzen Menschen vertiefende große Freude an der Schönheit des eigenen wohlgeübten, last- und kraftdurchwulstigen Körpers und an seiner leiblichen und seelischen Reinheit. Dieses Lebensvolles, lustbetontes Handeln, Befriedigung des Spieltriebes und des Bewegungsdranges in freier Natur lassen uns weitere Freuden erproben. Freudigkeit ist aber nach Goethes weiser Mutter Wort die Mutter

aller Tugenden. Aus ihr fließt die Kraft zur Überwindung seiner eigenen Begierden, sie bahnt dem Sportmann den Weg durch Selbstbeschränkung zur wahren Freiheit — zur Persönlichkeit.

So sollen Leibesübungen dem Vaterlande ein körperlich und geistig edles und starkes Geschlecht schaffen. Darin liegt ihre Bedeutung für die Gesellschaft begründet; denn die Gesamtheit kann nur gesund sein, wenn auch die einzelnen Teile gesund sind. Doch drei Dinge kommen noch hinzu, die die soziale Bedeutung von Turnen und Sport beeinflussen. Einmal nämlich bilden Turnen und Sport selber eine Art Gesellschaft, die auch Gesetze hat, geschriebene und ungeschriebene, deren Befolgung jedem Ehrenpflicht ist. Ehrlichkeit und Ritterlichkeit sind die Kernmarken des rechten Sportkämpfers, Schlichtheit, Gradheit, Deutschheit die des Turners. Abgesehen von dieser Erziehung zur Gerechtigkeit bereitet der Wettkampf auch in der Erziehung zur Gemeinschaft dem Leben den Boden; denn er lehrt Unterordnung unter Mannschaft und Vereine und bringt Leute aus den verschiedensten Lebenskreisen miteinander zusammen. Zweitens wird die Ausübung eines neuen Körperideals für die Frau, das der Sport ja auch mit sich bringt, zu einer Art von Zuchtmaß und damit zur Rasenverbesserung führen. Für uns ist freilich diese Frage noch nicht so drängend, aber ihre Bedeutung ist doch nicht von der Hand zu weisen. Zum dritten sei als sozial bedeutungsvoll noch bemerkt, daß Turnen und Sport heute auch eine Wirtschaftsmacht darstellen. Der eigene Besitz an Leibesübungen ist noch gering, aber sie nähren eine Industrie, deren Umfang größer ist, als man denkt.

In gesundheitlichen, erzieherischen und sozialen Wirkungen erschöpft sich die nationale Bedeutung der Leibesübungen. Noch mehr heute die Öffentlichkeit wenig von ihnen; denn nach den statistischen Erhebungen des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen treiben erst zwei vom Hundert des deutschen Volkes regelmäßig Leibesübungen. Durch ein Spielplatzgesetz und durch die Schaffung eines Sportplatzgesetzes ist die Möglichkeit gegeben, Leibesübungen zur Lebensgewohnheit eines jeden Deutschen zu machen. Die Zukunftshoffnungen unseres Volkes hängen davon ab.

Fußball.

Spiele am 31. Januar 1926.

Mitteldeutschland

Gau Erzgebirge.

Aue: Auf dem Sportpark am Brunnlahberg findet das Freundschaftstreffen Alemannia I gegen VfR. Auerhammer I statt. Der Kampf, welchen beide Mannschaften mit stürkster Aufstellung bestreiten, beginnt unter neutraler Leitung nachm. 4 3 Uhr. Beim letzten Spiel auf der Walterwiese hielt sich der Realung in der ersten Klasse unseres Gaues, gegen die Alemannia II überraschend gut und unterlag nur knapp mit 3:2. Auch diesmal erweist sich der Ausgang dieses Treffens völlig offen und wird Alemannias Mannschaft alle Hände voll zu tun haben, als Sieger die Kampfstätte zu verlassen, zumal Auerhammer mit bedeutend spielfärterer Elf auf den Plan tritt als wie beim letzten Zusammentreffen. An interessanten und spannenden Kampfmomenten wird es also nicht fehlen und dürfte sich der Besuch des Spieles bestimnt lohnen. Vordem, um 1 Uhr, hat Alemannias 2. Mannschaft, die sich in sehr guter Spielweise befindet, die 2. Elf von Auerhammer zu Gast. Auch hier wird sich ein stotter Kampf entspinnen, dessen Ende aber Alemannia nach den bisher gezeigten guten Leistungen unseres Erzgebirges nach für sich entscheiden sollte.

Gleichzeitig wird an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß die Jahres-Hauptversammlung des Gesamtvereines Alemannia (Fußball, Hockey und Leichtathletik-Abteilung) am Freitag, den 5. Februar im Vereinsheim Muldenal abends 8 Uhr stattfindet.

In den übrigen Gaugebieten finden folgende Spiele statt:

Gau Westsachsen.

Zwickau: VfR. — Sports. 08 Grimmitzschau.
Crosen: Fußballring — VfR. Glauchau.
Weerane: Sports. 07 — FC. 02 Zwickau.

Die Meisterchaftsfrage der 1. Klasse dürfte sich erst endgültig am nächsten Sonntag beim Zusammentreffen VfR. Zwickau — VfR. Glauchau klären.

Gau Mittelsachsen.

Chemnitz: VfR. — National, Volkssports. — Teutonia.
Hartbau: Sportklub — VfR. Chemnitz.
Rittweida: Hellas-Germania — Sturm Chemnitz.
Der Tabellenzweite Breußen Chemnitz hat den Gau-meister von Nordachsen Rieser Sportverein im Gesellschaftsspiele zu Gast.

Gau Nordachsen.

Riesa: VfR. — SG. Hertha.
Beringswalde: FC. — Sports. Gröbzig.
Döbeln: Sportklub — VfR. Rochlitz.

Gau Ostachsen.

Dresden: Das Haupttreffen des Tages! Sportklub — Fußballring, Sportgesellschaft 03 — Guts-Muts, Dresden-Fla — Spielvereinigung.

Kadebeul: Sportklub — Sports. 06 Dresden.

Gau Nordwestachsen.

Leipzig: Von den Verbandsspielen finden drei statt: Olympia-Germania — Eintracht, Sportfreunde — TuS, Bader — Viktoria.

Große Aufgaben stehen Fortuna, dem neuen Meister, und dem Altmeister VfR. bevor. Fortuna hat sich die sogenannte Gaubelein-Mannschaft Sports. 06 Halle eingeladen, und VfR. wird in Probstheba den Tennis Borussia Berlin ein Freundschaftstreffen liefern. Auf den Ausgang dieser beiden Kämpfe ist man sehr gespannt.

Gau Saale.

Halle: Bader — VfR. 06, Sportfreunde — VfR. Westenburg, Borussia — Breußen-Romel.

Gau Warburg.

Cottbus: Entscheidende Treffen um die Meisterchaft! Sports. 01 — Breußen Langensalza.

Muska: Sports. 08 — Sports. Hirschbach.

Gau Vogtland.

Plauen: Sport- und Ballspielklub — Vogtl. FC., VfR. — Spielvereinigung Falkenstein.

In Aue hat die Fußballerige Sportlust vom Arbeiter-Turn- und Sportbund auf der Walterwiese nachm. 4 3 Uhr die 1. Elf von Konfordia Schneeberg zu Gast, ebenfalls treten die beiden 2. Mannschaften einander gegenüber. (Siehe auch heutiges Inserat.)

Erzgebirgsturngau (D. T.)

Bezirk Aue. Spielwarte, Spielführer und -führerinnen finden sich am Sonntag, den 7. Februar zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Abgehalten wird die erste im Löhnitz m. tags 12 Uhr im „Deutsches Haus“. Es ist Pflicht der Führer, zu den Verhandlungen zu erscheinen, da sie sehr wichtig sind. Spieler können an der Versammlung teilnehmen.

Bezirk Aue — Frauenturnen. Es wird hiermit zur Beachtung gegeben, daß die Bezirksfrauenturnstunde bereits schon um 12 Uhr mittag in Löhnitz, „Deutsches Haus“ beginnt, nicht wie im „A. a. S.“ bekanntgegeben.

Jahreshauptversammlung des V. A. D. K. C. Bezirkes.

Am Sonntag, den 24. Januar fand in Zwickau die Jahreshauptversammlung des Bezirkes V statt. Dieser Bezirk umfaßt das gesamte Vogtland sowie einige westsächsische Clubs (Werden, Zwickau und auch Kuerthal). Die 200 anwesenden Mitglieder vertraten die 1800 V. A. D. K. C. Mitglieder, von denen 80 Prozent in örtlichen Clubs organisiert sind. Kuerthal, der mit 200 Mitgliedern der stärkste Club des Bezirkes ist, war mit 30 Teilnehmern vertreten.

Nach der Erstattung des Jahresberichts entwickelte der Sportleiter das Programm der sportlichen Veranstaltungen. Die Sachsjahrt, die vom 23. bis 24. Juli stattfindet, wird dieses Jahr leider Aue nicht berühren, sondern von Leipzig über Zwickau nach Meissen gehen und dann unter Umgehung des Erzgebirges in Bad Elster enden.

An die Darlegung des Sportprogramms schloß sich die Steigerung des vergangenen Jahres an, wobei Herr Bodow-Ebenstod (Kuerthal) den 1. Sportpreis erhielt, während Herr Albert Seidel (Kuerthal) als erfolgreichster und erfolgreichster Sportler mit der höchsten Punktzahl des ganzen Bezirkes die goldene V. A. D. K. C. Plakette sowie einen wertvollen Ehrenpreis erhielt. So konnte unser junger Club schon in dem ersten Jahre seines Bestehens durch zwei seiner Mitglieder die beiden höchsten Auszeichnungen des Bezirkes erhalten. Den Clubpreis für die höchste Gesamtleistung erhielt der V. A. D. K. C. Club Marktneirichen.

Es folgte nun der Hauptpunkt der Tagesordnung, die Neuwahl des Vorstandes, wobei der verdiente Sportleiter des Bezirkes, Herr Dipl.-Ing. Herzner, Plauen zum 1. Vorsitzenden, Herr Grabski, Plauen, zum Schriftführer, Herr Rudolph, Plauen, zum Sportleiter für Wagen und Herr Dr. Lottermoser, Ebenstod zum Sportleiter für Räder gewählt wurden. Nach Beendigung des Wahlganges zeigte sich, daß sämtliche Vorstandsmitglieder aus Plauen stammten. Da die westsächsischen Clubs, darunter auch Aue, sich etwas benachteiligt fühlten, tauchte kurz das Gedenkjahr der Bezirksleitung auf. Aber da Kuerthal im Interesse des großen Ganzen für die Anteilbarkeit eintrat, wurde die Geschäftsstelle nach Plauen verlegt, was zur natürlichen Folge hatte, daß die in Zwickau bestehende Geschäftsstelle aufgelöst werden muß.

Berliner Börse vom 29. Januar.

Tendenz: fest.

Mit der gestrigen Abstimmung im Reichstag ist die gestrige Nervosität der Börse hinsichtlich der innerpolitischen Verhältnisse gemichen und der Weg zu einer neuen Aufwärtsbewegung ist frei geworden. Diese feste sofort bei Beginn der Börse hauffartig ein und ergliff vor allem einige führende Marktgebiete, da außer der Kabinettsklärung noch verschiedene andere stimulierende Nachrichten vorlagen, so veranlaßte der Kauf der Stimmesslotte durch die Deutsch-australische und Kosmoslinie ein mehrprozentiges Anziehen dieser Papiere. Alle übrigen Schiffahrtsaktien schlossen sich dieser Bewegung an. Man erwartet beinahe noch weitere wichtige Transaktionen innerhalb der deutschen Großreedereien während der nächsten Zeit. Start befestigt lagen ferner die Werte der Rhein-Elbe-Union auf die günstigen Ausführlungen des amerikanischen Anleiheprojektes. Ebenso alle übrigen Montanaktien, ebenso auch die Nebenwerte, von denen Höhenlose auf ausländische Käufe und Rombach in Erwartung günstiger Mittelkredite in der heutigen Hauptversammlung erheblich anziehen. Die in der Automobilindustrie neuerdings bestehenden horizontalen Konzentrationspläne haben das Interesse für Autoaktien beträchtlich gesteigert, die an den Wallertafeln verschiedentlich mit Pluszeichen erschienen. Im übrigen fanden die Absichten der Reichsregierung auf eine zielbewusste Förderung des Exportes durch Gründung einer Exportkreditversicherung und das in Aussichtgen großer russischer Aufträge an deutsche Eisen- und Stahlwerke und Maschinenfabriken eine sehr günstige Aufnahme, so daß die ganze Börse sehr fest eröffnete. An den Nebenmärkten war das Geschäft gegenüber den oben erwähnten Gebieten jedoch geringer.

Die Finanzspruchnahme des offenen Geldmarktes hat sich heute wiederum etwas verstärkt. Doch bleibt Tagesgeld zu den nur gering erhöhten Sätzen von 8 1/2 bis 9 Prozent reichlich angeboten. Selber einige Tage über den Ultimo und Monatsgeld 7 1/2 bis 9 Prozent.

Der Deutsche Rundfunk

die größte Funkzeitschrift, bringt alle Programme und großen Unterhaltungs- und Bastlerteil. Nur 50 Pf. jede Woche. Abonnementsbestellung bei jedem Briefträger

Probennummern kostenlos vom Verlag Berlin N 24

U
N.
D
Rein,
und ich glau
dem Vater
es ist ohne
muß, daß ich
ich es sogar
Dergen, von
ich es doch
Wenn
Rein,
nicht zu lan
O du
verblenden
gesammelt h
Augen nicht
können, wie
aber ich es
es sei ein S
selben und
Und wie
die ganze gl
nute verlieg
und klar ber
der da sagt,
anbricht —
der Mond h
und die Luft
mich nicht a
Er stand
eine Stunde
ja schon w
„Nun: ich
komme doch
„Und die
zur Pause, b
„Rein, ich
Taus in die
Vater scheit
doch nicht re
ich ja immer
Roch ein
sie seinen Ku
„Sebe wa
„Gute wa
Laudes.
Er war
Früher,
der Fernh,
einem kurzen
dorer ging ab
die Einfried
hügel dem W
Augenblicke
stille blieb da
unter die em
stimmernden
Es war e
len und Med
Morgenfonne
wieder zu b
ring nicht ni
auf der Gasse
ewigen Wert
Werde — der
räftig das W
schulstern, die
ten; denn alle
der alte Vot
lichte, von de
mit noch glän
herum, recht
Woche fühlte
Ritche, was e
Die Pfeife d
ganzen Gebh
haften Bösch
sonne stand
Straßenkenn
und die Fern
sen. In alle
und die Wal
Stingen und
Oben im
Fenster, und
Dauer von d
Augen nach
nähend befum
auch Vater G
seinem Beibe
Sonntagsteil
jede geworfe
„Guten
schöner Tag
„Bist du
sagte Simon.
„Ich hab
„Dann besol
Gassenartige
— aber ich
kann dich le
mest, wie hal
emig davonk
Anna, b
tauchte sich
entwarf sich
Sehend, socht
über den witz